

Zahnungsbeschwerden

zeigen sich bei vielen Kleinkindern bereits im Alter von fünf bis sechs Monaten. Die Milchzähne bohren sich durch das Zahnfleisch hindurch und verursachen je nach Schmerzempfindlichkeit mehr oder weniger starke Schmerzen und Befindlichkeitsstörungen. Die Kinder sind in dieser Zeit sehr anfällig und leiden oft unter Fieber, Durchfall, Schnupfen, Husten oder auch Ohrenschmerzen. Auch die ab dem 15. Lebensjahr erscheinenden Weisheitszähne können zu Schmerzen, Entzündungen oder sogar zu Abszessen im Zahnfleisch führen. Sie lassen sich wie die Zahnungsbeschwerden der Kleinkinder gut homöopathisch behandeln, müssen aber bei drohender Verschiebung anderer Zähne vom Zahnarzt entfernt werden.



Wichtige Arzneimittel für Patienten, die unter Beschwerden während der Zahnung leiden:

Chamomilla matricaria, Cheiranthus cheiri, Kreosotum, Phytolacca decandra, Rheum palmatum

Weitere mögliche Arzneimittel:

Calcium carbonicum (Austernschalenkalk)

- verspätete und langsam verlaufende Zahnung oder schwieriger Durchbruch der Weisheitszähne
- oft begleitet von Durchfall, Erbrechen, Husten, Krämpfen oder Hautausschlägen
- häufig, aber nicht immer: dickere und träge Kinder mit einer allgemeinen Entwicklungsverzögerung und dickköpfigem Verhalten

Calcium phosphoricum (Calciumphosphat)

- langsame und schwierige Zahnung, oft begleitet von Durchfall, Kopfschmerzen, Husten oder auch Krämpfen
- reizbare, weinerliche Kinder, die viel getragen werden wollen, aber weniger aggressiv als *Chamomilla*-Kinder und vitaler als *Calcium carbonicum*-Kinder sind

Cina maritima (Wurmsamen)

- schwierige Zahnung, oft begleitet von Durchfall, Husten oder auch Krämpfen
- sehr reizbare Kinder mit einer Abneigung gegen Berührung, aber einem Verlangen, getragen zu werden, wobei selbst das Umhertragen dann oft nicht hilft, das Kind zu beruhigen
- schlimmer als *Chamomilla*-Kinder, denn diese lassen sich durch Tragen meist beruhigen

Fluoricum acidum (Flusssäure)

- verlangsamte Zahnung oder schwieriger Durchbruch der Weisheitszähne
- verfrühte Karies mit bröckeligen Zähnen
- Zähne sind sehr empfindlich, Patient kann keine Zahnbehandlung ertragen

Silicea (Bergkristall)

- langsame und schwierige Zahnung oder schwieriger Durchbruch der Weisheitszähne
- Zahnung wird oft begleitet von Durchfall, Kopfschmerzen und vermehrtem Speichelfluss
- zartgliedrige Kinder mit saurem Kopfschweiß

Chamomilla matricaria (Echte Kamille)

Das langsame und schwierige Durchbrechen der ersten Zähne ist für manche Kinder so schmerzhaft, dass sie in einen heftigen Chamomilla-Zustand abgleiten und mit extremer Reizbarkeit und viel Geschrei auf sich aufmerksam machen.

Sie weinen, sind boshaft und schlagen oft sogar um sich! Die Bestätigung für das Arzneimittel Chamomilla zeigt sich oft in der Farbe der Wangen, bei der eine Wange rot ist und die andere im Gegenteil blass aussieht.



- Schwierige Zahnung mit starken Schmerzen ...



- ... verbunden mit heftiger Reizbarkeit und häufig auch Durchfall.



- Entzündetes Zahnfleisch mit starker Rötung und Schwellung.



- Auffällige Besserung der Beschwerden beim Umhertragen.

Cheiranthus cheiri (Goldlack)

Dieses Arzneimittel zeigt eine besondere Wirkung auf Beschwerden, die beim Durchbruch der Weisheitszähne entstehen. Durch die begleitende Entzündung schwillt das Gewebe des Nasen- und

Rachen-Raums an, verursacht eine Verstopfung der Nase, eine Schwerhörigkeit und durch Nervenkompressionen auch eine Taubheit der



■ Verstopfung der Nase ...

■ ... und Verlust des Gehörs beim Durchbruch eines Weisheitszahns.

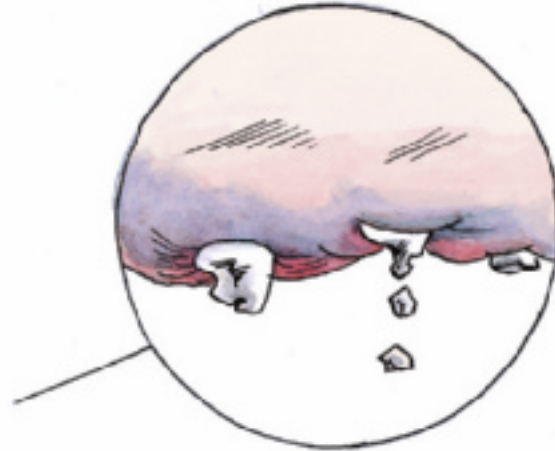


■ Absonderungen aus dem Ohr;
Taubheit der Wange.

Kreosotum (Buchenholzkohlenteer)

Der Kreosotum-Zustand ist auch hier von einem aggressiven und zersetzenden Erscheinungsbild geprägt. Das Zahnfleisch ist entzündlich geschwollen und dunkelrot-bläulich verfärbt. Die Milchzähne werden unglaublich schnell kariös

und scheinen sogar schon vor dem Durchbruch durch das Zahnfleisch wieder zu verfaulen. Das Kind ist unruhig, reizbar und häufig am Weinen. Nachts verschlimmern sich die Beschwerden.



- Verfrühte Karies; bröckelige, faule Zähne mit dunklen Verfärbungen.



- Schwierige Zahnung mit Reizbarkeit und Ruhelosigkeit; übel riechende Absonderungen; starker Mundgeruch; Durchfall während der Zahnung.



- Husten während der Zahnung.



- Zahnschmerzen erstrecken sich bis zum Ohr.